



Porträt der Woche: Hans-Willi Körfges (SPD)

Hans-Willi Körfges erzählt gerade von seiner Stehplatz-Dauerkarte und dass er stets „gut kostümiert“ ins Stadion von Borussia Mönchengladbach geht. „Wir machen uns da von allen menschlichen Belastungen frei“, sagt der passionierte Schlachtenbummler. Er habe seit seinem neunten Lebensjahr kaum ein Heimspiel verpasst. Der 49-Jährige lächelt, als er das erzählt, und zieht an seiner Pfeife. Dänischer Tabak, seine Lieblingssorte, glimmt auf. Dann kommt die Geschichte von den 80 Pfeifen, die er zu Hause hortet und der Reihe nach schmaucht. Jeden Abend, wenn er seine Gedanken in einer stillen Stunde ordnet, überlegt er sich, welches Exemplar er anderntags benutzen wird.

Sobald der Mönchengladbacher eine ausgefallene Vorliebe ausgeplaudert hat, verrät er schon die nächste. Spätestens nach einer Stunde im launigen Gespräch drängt sich einem die Vermutung auf, dass es vielleicht gerade jene Eigenarten sind, die ihn vital halten. Außerdem wären da noch Rotwein und ein gewöhnungsbedürftiges Leibgericht, das er gern zubereitet: weiße Bohnen in angesäuerter Buttermilch.

Hans-Willi Körfges spricht über sich wie über einen sehr guten Freund: Er kann seine Stärken einschätzen („teamfähig, zielstrebig, fleißig“), aber auch seine Schwächen: „aufbrausend, launisch, zynisch“, hat er auf seine Homepage eintragen lassen. „Ich habe nicht nur edle Tugenden“, sagt er und ist bei einem generellen Problem seiner Kaste angelangt. Es gebe eine „falsche Wahrnehmung von Politikern“, die dies zum Teil auch selbst beförderten. „Wir sind keine besseren Menschen“, sagt

Hans-Willi Körfges. Dennoch legt der Rechtsanwalt hohe Maßstäbe an. Auf seiner Homepage ist sein Abgeordnetengehalt aufgelistet. Sein Sekretariat in der Kanzlei hat er angewiesen, bei jedem Anrufer das Anliegen zu erfragen. Juristische Belange werden durchgestellt, politische erst notiert. Er ruft dann zurück, möglichst nicht vom Büro aus. Es ist im Kleinen sein Beitrag zur Gewaltenteilung. „Ich hoffe, dass mir das immer gelingt. Die Gefahr ist groß, dass man die verschiedenen Lebensbereiche miteinander vermengt.“

OCHSENTOUR

Ohnehin ist es für ihn schwierig, der sich ausdehnenden politischen Dimension in seinem Leben Einhalt zu gebieten. Der langjährige Kommunalpolitiker, der die klassische Ochsentour Haushalts- und Finanzausschuss absolvierte, und beteuert, dass seine Karriere eine „Aneinanderreihung von Zufälligkeiten“ gewesen sei, sitzt inzwischen in vier Ausschüssen des Landtags. Zunächst waren es der Rechts- und der Agrarausschuss, dann der Haupt- und Finanzausschuss, um den er sich bemüht hatte, weil dort viel bewegt wird. Und nun der Untersuchungsausschuss. Dabei ist er erst nach der Wahl im Mai 2000 – mit der hauchdünnen Mehrheit von 119 Stimmen im Wahlkreis – in den Landtag eingezogen. Bei der Frage, wie ein Parlamentsdebütant so rasch Fuß fasst, verweist Hans-Willi Körfges nicht auf seine politische Kompetenz. Stattdessen sagt er: „Wenn ich da bin, bin ich relativ raumfüllend.“ Er halte mit seiner

Meinung nicht hinterm Berg, deshalb falle er auf.

Um dem Stress zeitweise zu entrinnen, muss das Mitglied des SPD-Landesvorstandes zuweilen zu einer List greifen. Am Wochenende kann es passieren, dass er nicht zu erreichen ist, weil er einen wichtigen „Termin“ wahrzunehmen hat. Was ungemein geschäftlich klingt, ist tatsächlich privat, aber nicht minder wichtig. Hans-Willi Körfges möchte sich zumindest einen Tag seiner Ehefrau und seinen drei Kindern widmen. Einen Teil seiner Freizeit verbringt er gern beim Werkeln am eigenen Haus, einem alten Backsteingebäude. Er wolle sich selbst beweisen, dass er auch als Jurist und Politiker anpacken könne, sagt Hans-Willi Körfges. Jüngst hat er eigenhändig Fliesen verlegt. Es ging nur mühsam voran, aber es ging. Der Fliesenboden sieht, wie er findet, ganz passabel aus.

*Autor:
Kristian
Frigelj*



Lichter der Verständigung

Zum dritten Mal in Folge fand am 21. Dezember am Burgplatz in der Düsseldorfer Altstadt das öffentliche Lichterzünden im Rahmen der mit der Jüdischen Gemeinde Düsseldorf ausgerichteten Chanukka-Feier von Chabad Lubavitch Düsseldorf statt. Landtagspräsident Ulrich Schmidt nahm an der Veranstaltung teil und richtete ein Grußwort an die Teilnehmer.

Der Präsident erwähnte dabei die jüdischen und christlichen Bräuche in dieser Jahreszeit, die den Kerzenschein in den Mittelpunkt stellen. Die jüdischen Gläubigen erinnern mit dem Chanukka-Fest an den Sieg der Makkabäer über die syrischen Armeen, als die Juden den Heiligen Tempel in Jerusalem zurückerobert hatten.

„Ich hoffe, dass wir die Zeit unserer Lichterfeste als eine Zeit der Ruhe und Besinnung,

aber auch als eine Zeit der Ermutigung erleben können – für eine Welt jenseits von Fundamentalismus und Hass, für Frieden und Toleranz zwischen Religionsgemeinschaften untereinander und darüber hinaus für unser ganzes Land.“

Der Präsident rief dazu auf, gute Nachbarn zu sein, sich gegenseitig einzuladen, mit einander zu reden, sich zu schätzen, voneinander zu lernen und manchmal zusammen zu feiern, „wie heute das Chanukka-Fest“. Schmidt: „Die kleinen, verstreuten Öllichter von Chanukka mahnen uns, niemals in Hoffnungslosigkeit zu versinken und stets am Glauben an Gott und eine bessere Zukunft festzuhalten, selbst in Zeiten der Dunkelheit.“

Chabad Lubavitch ist eine jüdische Organisation, die religiöse und soziale Dienste anbietet, sich der jüdischen Erziehung widmet und jüdischen Gemeinden weltweit zur Seite steht. 🕍

LANDTAG INTERN

Herausgeber: Der Präsident des Landtags Nordrhein-Westfalen, Ulrich Schmidt.
Platz des Landtags 1, 40221 Düsseldorf,
Postfach 101143, 40002 Düsseldorf

Redaktion: Stephanie Hajdamowicz (Chefredakteurin), Jürgen Knepper (Chef vom Dienst), Maria Mester-Grüner (Redakteurin), Fotoredaktion: Bernd Schälte,
Telefon (02 11) 884-23 03, 884-23 04, 884-25 45 und 884-23 09,
Fax 884-30 70, pressestelle@landtag.nrw.de

Redaktionsbeirat: Carina Gödecke MdL (SPD), Parlamentarische Geschäftsführerin; Helmut Stahl MdL (CDU), Parlamentarischer Geschäftsführer; Marianne Thomann-Stahl MdL (FDP), Parlamentarische Geschäftsführerin; Johannes Rimmel MdL (GRÜNE), Parlamentarischer Geschäftsführer; Hans-Peter Thelen (SPD), Pressesprecher; Norbert Neß (CDU), Pressesprecher; Michael Block (FDP), Pressesprecher; Rudolf Schumacher (GRÜNE), Pressesprecher.

**Nachdruck mit Quellenangabe erbeten
Satz/Gestaltung/Layout:**

h₂m Kommunikations-Agentur, Duisburg · www.h2-m.de

Herstellung und Versand:

VVA Vereinigte Verlagsanstalten GmbH,
Höherweg 278, 40231 Düsseldorf

Internet-Adresse: www.landtag.nrw.de

LANDTAG INTERN wird auf umweltschonend hergestelltem, chlorfrei gebleichtem Papier gedruckt.